

Der Engel-Ratgeber

Diana Cooper

Der Engel-Ratgeber

In jeder Lebenslage
Schutz, Beistand und Trost
durch die himmlischen Wesen finden

Aus dem Englischen
von Susanne Reichert

Ansata

Für Jenny
und die Engel – ich danke euch
von ganzem Herzen



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Titel der englischen Originalausgabe: »A Little Light on Angels«

Ansata Verlag

Ansata ist ein Verlag der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH.

ISBN 978-3-7787-7030-6

17. Auflage

Copyright © 1996 by Diana Cooper

First published by Findhorn Press, Scotland

Copyright der deutschen Ausgabe

© 2000 by Ansata Verlag, München,

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.

Einbandgestaltung: Robert Wicki

Satz: Leingärtner, Nabburg

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Inhalt

Wie mich Engel auf meinen vorbestimmten Weg führten 7

1 Engel – Träger und Beschützer des Universums 13

2 Engel sind stets an unserer Seite 17

3 Spirituelle Hilfe in Lebenskrisen 21

4 Unheil und Gefahren abwenden 23

5 Harmonie und innere Stärke erlangen 27

6 Die Kraft zu vergeben und zu verzeihen 31

7 Kinderaugen erschauen die Engelwelt 35

8 Ruhe und inneren Frieden finden 39

9 Erlösung von Schuld 43

10 Feste feiern mit dem Segen der Engel 47

11 Balsam für seelische Wunden 51

12 Erfüllte menschliche Beziehungen schaffen 53

13 Belastende Beziehungen loslassen 57

14 Konflikte in der Partnerschaft lösen 61

15 Trost finden und neuen Lebensmut schöpfen 63

16 Freude statt Kummer, Vertrauen statt Angst 65

17 Gesund werden 69

- 18 *Licht und Farbe – der direkte Weg zur Engelenergie* 73
- 19 *Selbstvertrauen gewinnen* 77
- 20 *Befreiung von negativen Emotionen* 81
- 21 *Engel in Menschengestalt* 85
- 22 *Alltagsnöte lindern* 89
- 23 *In Harmonie mit der Natur leben* 93
- 24 *Von Engeln gesegnete Orte* 97
- 25 *Ein Quell der Friedensenergie* 101
- 26 *Who is Who der Engelwelt* 105
- 27 *Geheimnisse der Bibel* 109
- 28 *Unsere innere Bestimmung* 115
- 29 *Das Mysterium von Leben und Tod* 121
- 30 *Himmliche Führung auf dem spirituellen Pfad* 125
- 31 *Auf dem Weg in ein neues Zeitalter* 131
- 32 *Den Engeln begegnen – Praktische Übungen
und Meditationen* 135

Wie mich Engel auf meinen vorbestimmten Weg führten

Ich glaube, ich habe mir bis zu meiner ersten wunderbaren Begegnung mit den himmlischen Wesen niemals Gedanken über Engel gemacht. Das ist nicht weiter erstaunlich, denn ich stamme aus einer Familie, die es schon peinlich berührte, wenn über das Thema Religion nur gesprochen wurde, und die gläubige Menschen stets als etwas fragwürdig einstufte.

Mein Vater arbeitete anfangs in der Wissenschaft, bis er sich später entschloss, Geschäftsmann zu werden, und meine Mutter verdiente ihr Geld als Krankenschwester. Sie waren nüchterne, allein der Ratio verhaftete Menschen, die übersinnlich, spirituell oder religiös veranlagte Menschen als Spinner bezeichneten.

Als Kind wurde ich ständig belehrt, dass man in Gesellschaft über gewisse Themen nicht reden dürfe: Geld, Politik und Religion! Für mich gehörten Engel eindeutig zur letzten Kategorie.

Ich bekam deshalb einen gehörigen Schreck, als meine Mutter eines Tages verkündete, sie wolle mit mir und meinem Bruder Nigel in die Kirche gehen! Ich war damals dreizehn Jahre alt, und soweit ich mich erinnern konnte, hatte ich noch niemals eine Kirche von innen gesehen. Meine Mutter erklärte, unsere religiöse Erziehung wäre völlig vernachlässigt worden, und das wollte sie jetzt nachholen. Nigel und ich

waren entsetzt. Meine Mutter zog ihr bestes Kleid an und schleifte uns förmlich in die Kirche. Ebenso mürrisch, wie wir uns auf den Weg machten, kehrten wir auch wieder zurück, und das Experiment wurde nie wiederholt. An das Erlebnis selbst erinnere ich mich überhaupt nicht mehr, nur an die Verwirrung und die Wut, die ich verspürte. Es schien, als wären alle bisher gültigen Lebensregeln plötzlich auf den Kopf gestellt worden.

Im Alter von siebzehn Jahren hatte ich mein erstes und für lange Zeit einziges übersinnliches Erlebnis, von dem ich verständlicherweise niemandem erzählen konnte. Mein damaliger Freund, der die nächsthöhere Klasse besuchte, ging zu einem Klassenfest, zu dem auch seine frühere Freundin eingeladen war. Ich blieb zu Hause, wo mir meine Mutter, wie es damals üblich war, in der Küche die Haare wusch. Während ich noch mit meiner Mutter sprach, befand ich mich plötzlich gleichzeitig in dem Raum, wo die Party stattfand, und beobachtete, was dort vorging. Ich erblickte meinen Freund, auf dessen Schoß seine ehemalige Freundin saß, und musste mit ansehen, wie sich die beiden küssten. Ich war am Boden zerstört! Niemals, nicht einen einzigen Augenblick, habe ich mein Erlebnis angezweifelt. Ich war mir sicher, dass ich dort war, denn ich konnte alle Personen und Gegenstände in dem Raum genau erkennen.

Als mich mein Freund am nächsten Tag anrief, begrüßte ich ihn mit den Worten: »Wie konntest du nur so etwas tun!« Seltsamerweise fragte er niemals, woher ich mein Wissen hatte und was ich überhaupt wusste. Uns beiden war einfach klar, dass ich die Wahrheit kannte.

Das Leben nahm unerbittlich seinen Lauf mit all seinen Höhen und Tiefen. Ich heiratete und bekam drei Kinder. Die Jahre als Mutter waren trotz mancher Herausforderungen eine glückliche Zeit. Viele Jahre lang lebte ich mit meiner Familie in Übersee in einer Umgebung, die vor allem vom Materialismus geprägt war.

Doch dann folgte eine sehr düstere Zeit. Meine Ehe geriet in eine tiefe Krise. Gleichzeitig entschlossen sich die Kinder,

in ein Internat zu gehen, und ich hatte das Gefühl, als hätte mein Leben seinen Sinn verloren. Meine verzweifelte Situation spitzte sich zu, als mein Mann und ich wieder nach England übersiedelten, wo ich niemanden kannte. Ich saß allein in einem großen Haus und überließ mich meinen trüben Gedanken. Ich wusste, dass ich fortgehen und mich scheiden lassen musste, doch ich fürchtete mich vor der Aufgabe, für mich und die Kinder ein neues Zuhause aufzubauen. Mutlos fragte ich mich, wie ich unseren Lebensunterhalt bestreiten sollte, denn ich hatte keine Ausbildung vorzuweisen. Meine Zuversicht war auf dem Nullpunkt angelangt, und ich war am Ende meiner Kräfte.

Ich war so verzweifelt, dass ich nicht mehr weiterleben wollte. Doch als meine Krise ihren Höhepunkt erreichte, nahm mein Leben plötzlich eine wunderbare, unerwartete Wendung: Ich hatte meine erste tiefgreifende spirituelle Erfahrung. Wie ich bereits in meinen anderen Büchern geschildert habe, hob mich ein wunderbar strahlendes *Wesen* empor und machte mit mir eine Reise durch das Universum. Es verkündete mir, ich sei eine »Lehrerin«. Ich nannte es damals »Lichtwesen«, doch heute weiß ich, dass es ein Engel war – ein wunderschöner, goldener Engel. Aber mein Verstand sträubte sich zu jener Zeit so sehr gegen die Vorstellung von Engeln, die ja schließlich zur Religion gehörten, dass ich dieses geheimnisvolle Wesen nicht als solchen akzeptieren konnte, obwohl es durchaus Ähnlichkeit mit einem traditionellen Engel hatte, wie man ihn auf Bildern findet – ich erinnere mich allerdings nicht, ob er Flügel hatte. Er schien schwerelos durch die Luft zu gleiten und sauste manchmal ganz schnell wie Superman an mir vorbei.

Nach dieser beglückenden Erfahrung, die mein Leben von Grund auf veränderte, erwachte mein Interesse an Geistführern. So nennt man hochentwickelte Wesen der jenseitigen Welt, von denen die meisten – aber nicht alle – früher in einem menschlichen Körper auf der Erde gelebt haben. Aus Mitgefühl und großer Liebe bieten sie uns bereitwillig ihre Führung und Hilfe bei unserem spirituellen Wachstum an.

Ich lernte, mit meinen persönlichen Geistführern zu sprechen, und konnte sie, als sich meine Hellsicht entwickelte, manchmal sogar sehen.

Engel fördern unsere geistige Entwicklung

Ich wollte leidenschaftlich gern Heilerin und spirituelle Lehrerin werden, was dazu führte, dass sich mein Leben in den folgenden zwölf Jahren grundlegend veränderte. Ich begann einen spirituellen Weg zu gehen, ohne mich an eine bestimmte Religion zu binden. Mir ist klar geworden, dass alle Religionen spirituelle Wege zum Gipfel ein und desselben Berges sind: Wege zu Gott. Deshalb akzeptiere ich alle Religionen, ohne einer bestimmten anzugehören. Obwohl ich damals von Zeit zu Zeit Engel wahrnahm, kommunizierte ich anfangs in erster Linie mit meinen Geistführern. In jenen Jahren hatte ich viele übersinnliche und spirituelle Erlebnisse.

Die zweite aufrüttelnde Begegnung mit Engeln fand an einem Sommerabend statt, als ich entspannt in der Badewanne lag, die sanfte Wärme des Schaumbades genoss und in Gedanken mit meinem kommenden Seminar beschäftigt war, welches das Thema »Heilung und Entwicklung übersinnlicher Fähigkeiten« behandeln sollte. Ich bat um spirituelle Führung und fragte: »Worum geht es in diesem Kurs?« Plötzlich formte sich ein eindringlicher, klarer Gedanke in meinem Kopf, der mir deutlich die Botschaft vermittelte: »Du wirst deine Schüler lehren, mit Hilfe von Engeln zu heilen.«

Ganz entsetzt rief ich: »Aber ich weiß doch gar nichts über dieses Thema.«

Die Stimme erwiderte: »Doch. Es ist dir nur noch nicht bewusst.«

»Aber das kann ich doch nicht in einem Anfängerkurs machen«, sagte ich, »einige Teilnehmer waren noch nie bei so etwas dabei.« Die Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: »Wer leitet den Kurs – dein Ego oder deine höhere

Führung?« Ich begriff und fragte: »Was also ist der Unterschied zwischen dem Heilen mit Geistführern und Heilen mit Engeln?«

Die Stimme antwortete: »Engel werden euch beide zu Gott erheben.« Ich vermutete, dass damit der Heiler und die Person, die Heilung sucht, gemeint waren. Die Stimme fuhr fort: »Du brauchst einen stabilen goldenen Raum, in den du die Engel einlädst. Schaffe diesen Raum.«

Die Kommunikation war beendet. Fassungslos hüpfte ich aus der Badewanne, schlang ein Handbuch um mich und schrieb das Erlebte auf. Ich ging davon aus, dass ich alle weiteren notwendigen Informationen vor Kursbeginn erhalten würde – und ich sollte recht behalten.

Bevor Sie jetzt weiterlesen, möchte ich Sie bitten, Ihren Geist von allen Vorstellungen und Konzepten zu befreien, die Ihr Leben bisher bestimmt haben. Denn Sie werden mit wunderbaren Kräften Bekanntschaft machen, welche jenseits unserer wahrnehmbaren Realität existieren und deshalb oft für Aberglauben erklärt werden. Sie werden aber am eigenen Leib erfahren, dass Engel Wirklichkeit sind und in machtvoller Weise auf unser Leben einwirken.

In diesem Buch sind Erfahrungen von Menschen zusammengetragen, die ganz unglaubliche Heilungen durch Engel erfahren haben. Schmerz, Trauer und Wut lösten sich unter den Strahlen des göttlichen Lichts auf und verwandelten sich auf wundersame Weise in Liebe, Frieden und Freude. Indem Sie an den Erlebnissen dieser Menschen teilhaben, wird in Ihnen jenes ursprüngliche Wissen um die tiefen Zusammenhänge des Universums erweckt, das in Ihrer Seele schlummert.

Manches, was Sie hier lesen, wird Ihnen vielleicht seltsam oder verwirrend erscheinen, doch wenn Sie versuchen, die Texte einfach auf sich wirken zu lassen und mit dem Herzen ihre Botschaft zu verstehen, wird sich Ihnen die Wahrheit offenbaren. Im Nachdenken über das Gelesene werden Sie sich

für die machtvolle Gegenwart der Engel öffnen, und Ihr Bewusstsein wird jene Transformation erfahren, die für die Einsicht in die spirituellen Welten so wichtig ist. Denn die Engel lassen sich nicht durch unseren Willen herbeizwingen; allein die Kraft unseres Glaubens und die Stärke unseres Vertrauens schaffen die Basis für eine Begegnung mit den himmlischen Geschöpfen.

Wenn Sie sich in das liebevolle Wirken der Engel eingefühlt haben, können Sie sich mit Hilfe der Übungen am Schluss des Buches auf die heilende Energie der Engel einstellen und eine Begegnung mit ihnen herbeiführen. Am Ende jedes Kapitels finden Sie Angaben zu den entsprechenden Engel-Meditationen, die Ihnen in Ihrer augenblicklichen Situation helfen werden. Denken Sie stets daran: Engel warten nur darauf, dass wir uns ihrer Liebe öffnen, und stehen mit ausgestreckten Armen bereit, uns zu unterstützen und zu heilen.

Engel – Träger und Beschützer des Universums

»*W*as sind Engel genau?«, fragte ich meinen engelhaften Lehrer bei einem weiteren Gespräch.

Er antwortete, Engel wären hohe spirituelle Wesen, die Gott als Führer, Beschützer und Helfer für Seine Schöpfung ernannt hätte, und die er als seine Boten einsetze.

Menschen dagegen sind noch nicht so hoch entwickelte Wesen und kommen in einem physischen Körper auf die Erde, um durch ihre Erfahrungen auf diesem Planeten spirituell zu wachsen. Sie bestehen ebenso wie alle anderen Wesen und Gegenstände auf der Erde aus vibrierender Energie. Je langsamer und schwerer die Schwingung ist, desto dichter ist auch die Energie des jeweiligen Wesens oder Gegenstandes, weshalb man Menschen, Tiere, Pflanzen ebenso wie Stühle oder Tische sehen und fühlen kann.

Engel haben eine leichtere und schnellere Schwingung und sind deshalb für uns Menschen meistens unsichtbar.

Die himmlischen Geschöpfe sind Zwitterwesen, für die Sexualität ihre Bedeutung verloren hat, da ihre männlichen und weiblichen Aspekte völlig ausgewogen sind. Herrscht bei einem Menschen – ob Mann oder Frau – ein Gleichgewicht zwischen männlicher und weiblicher Energie vor, dann hat er sein sexuelles Begehren überwunden. Nur sehr hoch entwickelte Menschen erreichen diese Stufe des Bewusstseins. Deshalb ist der Zölibat auch für die meisten so schwer zu er-

tragen. Wer um ein Leben in Enthaltsamkeit *kämpft*, ist eindeutig noch nicht dazu bereit.

Wo stehen Engel in der spirituellen Hierarchie? Generell lässt sich feststellen, dass sie sich auf einer höheren Existenzstufe als wir befinden, obwohl sie sich genau wie Menschen in ihrem spirituellen Wachstum voneinander unterscheiden; der jeweilige Grad ihrer Erleuchtung bestimmt den Platz, den sie in der Engelhierarchie einnehmen.

Menschen und Engel gehen in ihrer Entwicklung unterschiedliche Wege, weshalb aus einem Menschen nur selten ein Engel wird und umgekehrt.

Mein engelhafter Lehrer erklärte, die Aufgabe der Engel auf unserem Planeten bestünde darin, der Menschheit zu helfen und zu dienen. Auch Hunde, Katzen, Pferde und sogar Delphine dienen den Menschen, doch sie befinden sich ebenfalls auf ihrem eigenen Entwicklungspfad. Für den spirituellen Lernprozess einer menschlichen Seele ist es nicht unbedingt von Vorteil, als Tier, z. B. als Hund, Erfahrungen zu sammeln. Ebenso würde es einem Delphin für seine Entwicklung wenig nützen, wenn aus ihm ein Mensch würde. Engel, Delphine, Menschen, Hunde und andere Wesen entwickeln sich alle auf ihrem eigenen vorbestimmten Weg weiter, wobei sich ein Teil ihres Wachstums im Zusammenspiel mit anderen Spezies vollzieht.

Bis zu dem Augenblick, da ich Engel mit eigenen Augen erblickte und mit ihnen sprach, war mir nicht bewusst, wie viele verschiedene Arten von Engeln es gibt, ebenso wie sich die unterschiedlichsten Typen von Menschen finden lassen, die alle auf ihre individuelle Art wachsen und lernen. Es gibt Engel, die sich dem Heilen verschrieben haben, andere, die dem Frieden dienen und wiederum andere, die sich für die Liebe und menschliche Beziehungen einsetzen.

So kommt zum Beispiel bei jedem Paar ein Engel zur Hochzeitsfeier, der die Aufgabe hat, die neu geschlossene Ehe zu schützen. Auch wenn sich ein Ehepaar trennt, bemüht sich sein Engel unermüdlich darum, die beiden Partner wieder zusammenzuführen. Dies ist einer der Gründe dafür, weshalb